

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 6 (1944)
Heft: 2

Artikel: Gränchner Art
Autor: Schürer-Schaad, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-860976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FÜR DIE HEIMAT

JURABLÄTTER VON DER AARE ZUM RHEIN

6. Jahrgang

1944

2. Heft

Gränchner Art.

Von M. Schürer-Schaad.

Schaffe und sträbe,
Derby lustig läbe!

Dr Chopf nid lo hänke,
A die andre au danke!

S Höchste nur leiste,
Chly schimpfe, chly geiste . . .

I alls sich dry schicke,
Doch gäng luege z'flicke.

Am Schöne sich freue,
Am Obe gärn löue.

S Leid au vergässe,
Nid jomere wie bsässe.

I allem appart —
Isch früschi, sunnigi Gränchner Art!

25 Jahre Literarische Gesellschaft Grenchen.

Von M. Schürer-Schaad.

Mehr als ein Viertel-Jahrhundert ist vergangen, seit sich im Gemeindegemeinschaftsaal Grenchen, auf Einladung eines Initiativkomitees, an dessen Spitze Pfarrer Ernst Hubacher stand, eine grosse Anzahl von Männern und Frauen aller Kreise und aller politischen und konfessionellen Richtungen zusammenfand zur Gründung eines allgemeinen Bildungsvereines von Grenchen und Umgebung. Bereits hatten sich durch zielbewusste Werbung eine grosse Anzahl als Mitglieder für den jungen Verein verpflichtet und die vorsorglich zugeschickten Anteilscheine unterzeichnet. Der Verein war also auch finanziell bereits gesichert. Durch Vorträge, Konzerte und Veranstaltungen aus allen Gebieten der Wissenschaft und Kunst sollten die Mitglieder und die Öffentlichkeit Gelegenheit zu Weiterbildung und belehrender Unterhaltung bekommen. Diese Gründung kam einem grossen Bedürfnis der Bevölkerung entgegen, und es ist heute, nach 25 Jahren, kaum glaublich, wie selten damals Vorträge und Gelegenheiten zur Weiterbildung, Belehrung und Zer-